

## Das Wichtigste ehrenamtlich und unbezahlbar gegeben: Zeit, Zuwendung und Empathie



### 55 Hospiz- und Palliativhelfer mit Ehrenamtspreis 2016 der Stadt Speyer ausgezeichnet

cr. Speyer- Sie alle haben sich mit „unermüdlichem Engagement und vorbildlichem Verhalten“ ehrenamtlich für ihre Mitmenschen in der Domstadt eingesetzt: Die 30 Helferinnen und Helfer des „Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes der Ökumenischen Sozialstation Speyer“ ebenso wie ihre 25 Kolleginnen und Kollegen vom „Stationären Hospiz im Wilhelminen-Stift“ in der Stadt. Deshalb habe sich die Jury für den Ehrenamtspreis der Stadt Speyer – zusammengesetzt aus dem

Speyerer **Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann**, dem **Kirchenpräsidenten** der Evangelischen Landeskirche der Pfalz, **Christian Schad** und der **Sozialgerichtspräsidentin Annette Schmidt** - unter dem Vorsitz von Speyers **Oberbürgermeister Hansjörg Eger** dafür entschieden, den Preis für das Jahr 2016 den entsprechenden Damen und Herren zuzuerkennen.

Zum Ausklang seines Neujahrsempfangs überreichte Oberbürgermeister Eger jetzt - begleitet von den drei anderen Jurymitgliedern - den Preisträgern die Insignien ihrer neuen Würde, eine Urkunde mit den Namen aller in der Einrichtung ehrenamtlich Tätigen sowie für jede der beiden Einrichtungen je eine eindrucksvoll emporstrebende Sandsteinstele - auch in diesem Jahr wieder geschaffen von dem Speyerer Bildhauer **Holger Grimm**.

In seiner Würdigung kennzeichnete Eger die neuen Preisträger als Mitbürgerinnen und Mitbürger, „die ihre Mitmenschen in ihrer Individualität zu einem Zeitpunkt sehr ernst nehmen, zu dem sich der Einzelne oft, sehr von seinen Ängsten getrieben, hilflos fühle“ - wo seine Menschenwürde, so der Oberbürgermeister, oftmals der Apparatedizin oder „den Errungenschaften der pharmazeutischen Industrie ausgeliefert“ sei.

„Wo bleibt dann der Mensch in seiner unantastbaren Würde, wenn er nicht mehr die Kraft hat, auch das Sterben würdevoll zu ertragen?“ gab der Oberbürgermeister zu bedenken und fuhr fort: „Wer hier den hilfessuchenden



Menschen tröstet, wer dem Ängstlichen Linderung verschafft, wer für seinen Beistand sicherlich nicht im Rampenlicht auf Ruhm und Lorbeer hoffen darf, da das Ergebnis, der Tod, vorherbestimmt ist, der setzt sich in ganz besonders ehrenwerter Weise für den Nächsten ein. Und diese Unterstützung benötigt der Sterbende ebenso wie seine Angehörigen.

### Das Wichtigste wird hier ehrenamtlich und unbezahlbar gegeben: Zeit, Zuwendung und Empathie.

Doch zumindest an diesem Tag sollte ihr Wirken nicht im „Verborgenen“ verharren, denn an diesem Abend wurden alle Geehrte auf die Bühne der Stadthalle und ins Licht einer mehr als 1200köpfigen Öffentlichkeit gerückt und mit lang anhaltendem Beifall belohnt – eine öffentliche Würdigung, für die sich eine Sprecherin der Geehrten anschließend ausdrücklich bedankte. Und deshalb sollen auch an dieser Stelle noch einmal die Namen aller Helferinnen und Helfer genannt sein:

Für den „Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Ökumenischen Sozialstation Speyer“ sind dies Ingeborg Arbogast, Petra Becker-Hartenstein, Christa Benz, Anna-Maria Biehl, Monika Blessing, Barbara Büchner, Heinz Bullinger, Sr. Annette Britz, Gabriele Doll, Sibylle Deege, Gudrun Dyszlewski, Conni Gerbes, Hildegard Gerstner, Rosemarie Jastram-Jung, Hanne Kleinen, Regina Klöber, Stefi König, Monika Maass,

Werner Müller, Birgit Münchbach, Ady-Michel Remy Ruppert, Christiane Santjer, Karin Schlenker, Klaus Spindler, Anita Steiner, Eva-Maria Urban, Hans-Joachim Weigel, Christel Werner, für das „**Stationäre Hospiz im Wilhelminen-Stift**“ die Helferinnen und Helfer Charlotte Barth, Margot Baur, Ulrike Bentz, Rosemarie Bettag-Glang, Hildegard Brunner, Ursula Burkhardt, Ingeborg Ebli, Roswitha Eckert, Hans-Friedrich Ferbert, Bärbel Gumbel, Gisela Hoffmann, Maria Kämmerer, Andrea Kappes, Inge Keller, Sr. Lieselotte Koch, Hildegard Kögel, Hermine Pawlitschko, Martina Scheuermann, Anita Schöneberger, Irene Spindler, Gerlinde Stubenbord, Gertrud Thomas, Ursula Wörn, Gabriele Zimmermann. *Foto: dak*  
16.01.2017